

# Wurzener Geschichts- und Altstadt-Verein

Pressemitteilung, 14.12.2011

## Bewahrung des Wurzener Ehrenmals für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges

### Wurzener Geschichtsverein organisiert deutsch-französische Freundschaft

Der Wurzener Geschichts- und Altstadt-Verein sieht sich Pflege und Erhaltung aller Wurzener Denkmale verpflichtet und trägt eine besondere Verantwortung für das Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges, in dem ein Wurzener eine großzügige Spende an die Stadt für die Sanierung des Denkmals und des gesamten Areals an die Stadt mit der inhaltlichen Verantwortung für die Arbeiten durch den Stadtchronisten Wolfgang Ebert und den Geschichtsverein verbunden hat. Dieser Aufgabe kommen wir sehr gern nach und konnten im Rahmen unseres Stadtspazierganges im Oktober 2010 sehr vielen Wurzenern und Gästen der Stadt den Sanierungsstand des Denkmals auf dem Alten Friedhof Wurzen vorführen.

Nun hat uns die Meldung von der Entwendung der Metallkassette mit französischer Erde, die fester Bestandteil des Denkmals ist, bestürzt. (vgl. LVZ vom 9.12. 2011)

Ein Auffinden dieser Kassette wäre größter Bedeutung, um die Gesamtheit des Denkmals zu erhalten.

Sollte aber das Auffinden nicht gelingen, hat sich der Wurzener Geschichts- und Altstadt-Verein zum Ziel gesetzt, noch im kommenden Jahr diesen Teil des Denkmals zu ersetzen. Mit Herrn Christoph Müller, dem Chef der Metalldruckerei Wurzen und ausgewiesenen denkmalpflegerischen Experten, hat Dr. Schmidt dieses Problem angesprochen und er hat sich sofort bereit erklärt, eine originalgetreue Kassette einschließlich der Inschriften nach den vorhandenen Fotos anzufertigen. Darüber hinaus konnte der Vereinsvorsitzende Kontakt mit der Partnerstadt Warstein aufnehmen und die Mitwirkung bei der Verbindung zur französischen Partnerstadt Saint Pol sur ternoise erreichen. Warstein und ihre französischen Partner pflegen ein sehr enges Verhältnis zwischen den Städten und ihren Bürgern. Auf diesem Weg wird es möglich werden, auch französische Erde von den Schlachtfeldern des Ersten Weltkrieges für die neue Kassette zu beschaffen. Stadtchronist Wolfgang Ebert schlägt vor, von den Kampfstätten bei Albert im Departement Somme im französischen Norden Erde zu beschaffen. Auf dem Gelände zwischen Aveluy, Grandcourt, Warlencourt-Eaucourt, Mametz – also rings um Martinpuich an der Straße nach Albert (nordöstlich vom Amiens in der Picardie) verlor das 14. Sächsische Infanterie-Regiment Nr. 179, das in Wurzen stationiert war, zwischen dem 3. August und 30. Oktober 1916 allein 1502 Mann an Gefallenen und Vermissten, die auf Verbandsplätzen, Lazaretten und in Gefangenschaft Verstorbenen nicht mitgerechnet. In dieser Gegend befinden sich eine große Zahl von Soldatenfriedhöfen und anderen Erinnerungsstätten.

Dieses ehemalige Schlachtfeld ist rund 60 Kilometer von der Partnerstadt Saint Pol sur ternoise entfernt und kann sicher im Rahmen der Partnerschaftsbeziehungen aufgesucht werden.

Dr. Jürgen Schmidt steht mit Wolfgang Heppekausen von der Stadtverwaltung Warstein in gutem Kontakt, von dort wurde umgehend Unterstützung zugesagt. Vielleicht gelingt es uns gemeinsam, eine Delegation aus der französischen Stadt im kommenden Jahr hier in Wurzen zu begrüßen und dabei eine Kasette mit französischer Erde wieder im Denkmalensemble einzuordnen.

Wir werden über den weiteren Verlauf des Projektes berichten.

Dr. Jürgen Schmidt  
Vereinsvorsitzender